

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

315 (14.11.1921) Turn- und Sport-Zeitung

Turn- und Sport-Zeitung

Süddeutsche Pokalspiele - D.F.B. = Zwischenrunde.

Die Zwischenrunde um den Süddeutschen Pokal am Sonntag brachte allenthalben einen Hochbetrieb, dem das Wetter sehr günstig war. Die jeweiligen Gegner durch das Los bestimmt; die großen Vereine trafen dabei durchgängig auf schwächere Mannschaften, so daß man für sichere Siege rechnen konnte. Die kleineren Mannschaften waren hier ausgeschloffen. Die Sieger der Pokalspiele sind:

Württemberg:
 Stuttgart 1. - VfL 1. 1:0
 Stuttgart 2. - VfL 2. 1:0
 Stuttgart 3. - VfL 3. 1:0
 Stuttgart 4. - VfL 4. 1:0
 Stuttgart 5. - VfL 5. 1:0
 Stuttgart 6. - VfL 6. 1:0
 Stuttgart 7. - VfL 7. 1:0
 Stuttgart 8. - VfL 8. 1:0
 Stuttgart 9. - VfL 9. 1:0
 Stuttgart 10. - VfL 10. 1:0

Karlsruher Fußballverein - Fußballverein Ettlingen 7:0 (Halbzeit 1:0).

Zu Anfang des Spiels war Ettlingen sehr energisch, erst nach etwa einer halben Stunde konnten die Karlsruher das erste Tor schießen. Ettlingen konnte diesen Stand bis zur Pause beibehalten. Nach Feldwechsel legte K. F. V. ein scharfes Tempo vor, dem Ettlingen denn auch zum Opfer fiel; in kurzen Abständen wurden sechs Tore geschossen, trotz harter Verteidigung von Ettlingen. Zum Schluß raffte sich Ettlingen auf und konnte zwei Eckbälle erzwängen, die aber nichts einbrachten. Mit dem Stande von 7:0 endete das ziemlich scharf durchgeführte Treffen. Der Schiedsrichter war gut.

Die unteren Mannschaften spielten:
 K. F. V. zweite - Mühlburg zweite 1:2.
 K. F. V. dritte - Mühlburg dritte 6:0. wa.

Pokalspiel Phönix gegen Sängler- und Turnerbund Lue 14:0 (6:0).

Es war trotz der hohen Torzahl kein Spiel der Klasse mit der Maus. Phönix sah vollständig komplett, war sicher überlegen. Aber die Luer taten, was nicht viele Vereine in ihrer Lage getan hätten: sie verlegten sich nicht auf ein Kopf-es-was-es-wolle-Abwehrspiel, sondern bewahrten von Anfang bis zum Schluß Stellung, und so kam ein Spiel heraus, das wohl jeden der Zuschauer mit Zurechtfinden erfüllte. Phönix ging auch nicht auf eine hohe Torzahl aus. Zum Spielverlauf ist nicht viel zu bemerken. Schon beim Auftreten der Turner sah man gleich, daß es mehr Turner als Fußballspieler waren. Das Spiel blieb auch dann die ersten Minuten gänzlich offen. Erst nach ungefähr 20 bis 25 Minuten ging allmählich die Lieberlegenheit des Systems in den Vordergrund. Im blau-schwarzen Sturm spielte auf linksinnigen Belegen, der nebenbei gesagt, reichlich Pech hatte. Ja, ja. Wenn du denkst du hasten... Weir war gestern bis kurz vor Schluß in einer hervorragenden Form. Seine Ballbehandlung ist eine verblüffende. Aus fast unmöglichen Lagen schob er kurz hintereinander die ersten vier Tore. Lue war unermüdlich am Ball, und konnte oft mehrere Minuten lang Phönix in seiner Hälfte halten. Das will für einen C-Verein gegen einen ehemaligen deutschen Meister sehr viel heißen. Der Torreigen ging in der zweiten Halbzeit noch bis 13, dann noch bis 14. Zwischen der 13. und der 14. wurde Phönix etwas faul und beging infolgedessen eine Unvorsichtigkeit, als er in den Fehler allzuüberlegener Mannschaften verfiel, daß jeder, auch die Käufer zum Beispiel, ein Tor schießen mußten. Besonders der rechte Käufer war sehr unermüdlich. Der Schiedsrichter war auch gut und das Spiel hat wohl den Luern trotz der Niederlage (die ja auch vorher schon sicher war) vieles gelehrt. Da liegt eben der heute noch viel verkaufte Vorteil des Pokalsystems, daß es im Laufe der Jahre eine allmähliche Klassenannäherung in Güte und Leistung herbeiführt, und zwar nicht nach unten, sondern nach oben.

Pokalspiel F. C. Mühlburg - Huttenheim 18:0 (Halbzeit 8:0).

Wie schon das Resultat beweist, ein von Anfang bis Schluß einseitiges Spiel. Man kann ja verstehen, daß die unteren Spielklassen den Energie besitzen, auch einmal gegen Pokalfußball zu spielen, wozu die Pokalspiele Gelegenheit geben; aber solch schwache Fußballvereine, wie F. C. Huttenheim, wirken gegen solch starken Gegner wie Mühlburg direkt hilflos. Die Gäste konnten dem Mühlburger Tor während der ganzen Spieldauer kein einziges Mal gefährlich werden, in ruhiger Einseitigkeit war jeder Spieler nur bestrebt, den Ball so schnell wie möglich wieder abzugeben. Daß sich unter diesen Umständen ein richtiges Katz- und Mausspiel zwischen der Mühlburger und der Huttenheimer Mannschaft entwickelte, ist selbstverständlich. Bis Halbzeit erzielten die Mühlburger in gleichen Abständen 8 Tore. Nach Platzwechsel daselbe Spiel; noch 10 mal mußte der Torwächter der

Beiertheim - Viktoria Mühlburg 2:0, Halbzeit 1:0.

Beiertheimer Mannschaft nahm, nachdem sie im ersten 15 Minuten durch den gegnerischen Torwart ein Tor erzielt hatte, den Gegner sehr leicht; dazu hatte Beiertheim noch ein Tor erzielt. Am nächsten Tag, weder im Felde noch im Stadion wollte es vor dem gegnerischen Tor klappen. Die Viktoriaverteidigung war wader und die Biege dieser Mannschaft Torwart, blieb für die erste Hälfte ein unüberwindliches Hindernis. Außerdem trug die verärrtete Druck Beiertheims zu dem Misserfolg bei, daß sie die Verteidigung außerordentlich verstärkte. Mit dem Stande von 1:0 Tore wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause kam Beiertheim mit einem starken Drängen zum zweiten Tor, der Ball wurde vom Rechtsaußen in das vom Torwart verteidigte Netz eingeschoben. Nunmehr zog die Viktoria mächtig los, das Spiel wurde einige Augenblicke lang, besonders fiel der temperamentsvolle Rechtsaußen, der sein Heil auch in der Mitte probierte, durch seine ungeschickte und Durcheinander. Allein die Unterstützung, um zu einem Ergebnis zu kommen, die Viktoria auch verdient bei völlig leerem Netz wurde einmal nach der Pause das Heft in Händen, die Viktoria drängte und schickte war resultativ und Sicherheit keinen Verein vor weiterer Niederlage, so daß das Treffen mit einem Siege der unteren Mannschaften spielten: Beiertheim - Viktoria zweite 3:0, Beiertheim - Viktoria dritte 5:1, vierte Mannschaft 3:0.

Pokalspiel F. C. Mühlburg - Huttenheim 18:0 (Halbzeit 8:0).

Wie schon das Resultat beweist, ein von Anfang bis Schluß einseitiges Spiel. Man kann ja verstehen, daß die unteren Spielklassen den Energie besitzen, auch einmal gegen Pokalfußball zu spielen, wozu die Pokalspiele Gelegenheit geben; aber solch schwache Fußballvereine, wie F. C. Huttenheim, wirken gegen solch starken Gegner wie Mühlburg direkt hilflos. Die Gäste konnten dem Mühlburger Tor während der ganzen Spieldauer kein einziges Mal gefährlich werden, in ruhiger Einseitigkeit war jeder Spieler nur bestrebt, den Ball so schnell wie möglich wieder abzugeben. Daß sich unter diesen Umständen ein richtiges Katz- und Mausspiel zwischen der Mühlburger und der Huttenheimer Mannschaft entwickelte, ist selbstverständlich. Bis Halbzeit erzielten die Mühlburger in gleichen Abständen 8 Tore. Nach Platzwechsel daselbe Spiel; noch 10 mal mußte der Torwächter der

Gäste den Ball passieren lassen, obwohl einzelne Spieler der Mühlburger offensichtlich keine Tore mehr machen wollten. Manchmal war es geradezu eine Kunst den Ball noch zwischen den vielen, das Tor versperrenden Köchern und Beinern hindurch ins Netz zu befördern.

Germania Durlach - Sportvereinigung Ettlingen 2:0, Halbzeit 0:0.

Bei herrlichem Sportwetter trafen sich in Durlach obige Mannschaften. Ettlingen komplett, Germania mit zwei Ersatzleuten. Das Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf, Durlach war größtenteils überlegen, konnte dies aber infolge Unentschlossenheit des Sturmes nicht durch Tore zum Ausdruck bringen. Andererseits verdient Ettlingens Verteidigung, besonders der Torwächter, hervorgehoben zu werden, die teilweise mit viel Glück vorerst jeden Erfolg vereitelte. Torlos geht es in die Pause. - Nach Wiederbeginn tritt Germania nur noch mit 10 Mann an, da der linke Verteidiger einer kurz vor der Pause erlittenen Verletzung wegen nicht mehr spielfähig war. Trotzdem drängte Durlach und konnte in kurzen Zwischenräumen durch den Halbsinken zweimal erfolgreich sein, an welchem Resultat bis zum Schluß nichts mehr geändert wird. Das Spiel war fair und hat Ettlingen einen guten Eindruck hinterlassen. Ettlingens Mannschaft ein Gesamtlob, sie spielte aufopfernd und hielt sich gut. Bei Germania spielte heute viel länger Zeit Heid wieder, der sich gut hielt, ebenso spielte die Käuferreihe annehmbar, während im Sturm nur der linke Flügel reißlos gefahren konnte.

Süddeutschland - Berlin 3:0 (1:0).

Das Ergebnis dieses Spiels entspricht nicht ganz dem Spielverlauf. Ein knappes 3:2 für Süddeutschland wäre vielleicht richtig gewesen. Die Mannschaften lieferten sich ein gleichwertiges Spiel. Der norddeutsche Sturm spielte jedoch zu weich. Auch die gesamte Hintermannschaft der Süddeutschen war etwas besser. Au und Herberger enttäuschten etwas. Nachdem Popp auf seinen allen Posten rechtsinnig gegangenen war, klappte es besser bei Süddeutschland. Dem Spiele wohnten auch zahlreiche Verbandsvertreter bei. Der Schiedsrichter Herr Kemnitz konnte gefallen. Zum Spiel selbst. Der Anstoß bringt die Süddeutschen sofort vor das gegnerische Tor. Die Berliner erwidern jeden Anstoß sofort mit einem Gegenanstoß. Wieder im Berliner Tor mußte öfter in Tätigkeit treten als bei Süddeutschland. Der Sturm von Berlin schien etwas besser zu sein, denn er schuf vor dem süddeutschen Tor manchmal gefährliche Tore, die Schüsse waren jedoch viel zu schwach für einen Vorwärt. Das erste Tor resultierte aus einem Einwurf, dem Kiegel verwirklichte. Au wurde verletzt, er konnte nicht mehr richtig in Tätigkeit treten.

Bereits 1 Minute nach der Pause brachte Seiderer nach schönem Zuspiel ein Tor ein, das zum zweiten Erlola führte. Berlin spielt eifrig, jedoch das zweite Spiel der Stürmer bringt keinen Erlola. Seiderer schießt dann aus einem Gedränge das dritte Tor für Süddeutschland. Bei den Süddeutschen waren alle gut. Au ist etwas schwächer wie Haen, Herberger konnte seinen Nebenpletern nicht ganz gleichkommen. Bei den Berlinern brachte der Mangel an kräftigen Schüssen die Niederlage. Die süddeutsche Mannschaft spielte viel munterer.

Karlsruher Turnverein 1846 (K. T. V. 1846) e. V.

Verbandsstelle, Hohen, Richter, Sängler-Verwaltung, Turn- und Sportvereine: für Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Eigener Turn- und Spielplatz mit Vereinsheim, 1. u. 2. Hof, 2. u. 3. Hof. Redn. Nat. Paul Schmidt, Durlach, Allee 24, Postfach 10001, Sparschatzkassentor 3477.

Fußballverein Beiertheim e. V.

Pokal: Löwen, Tel. 2860, Geschäft: M. Völkner, Breitenstr. 73.

F. C. Mühlburg e. V.

Geschäftsstelle: im Clubhaus am dem Sportplatz, Geschäftszeit von 6-8 Uhr abends, Telefon 4245.

Fußball-Verein Grünwäldle S.

Pokal: Wald 3, Straß 3, Biele in Vereinsangelegenheiten an Anton Klüber Mühlburgerstr. 4, Spielangelegenheiten an Ernst Wied. Turnersheimstr. 99.

Karlsruher Turnverein 1846 (K. T. V. 1846) e. V.

Verbandsstelle, Hohen, Richter, Sängler-Verwaltung, Turn- und Sportvereine: für Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Eigener Turn- und Spielplatz mit Vereinsheim, 1. u. 2. Hof, 2. u. 3. Hof. Redn. Nat. Paul Schmidt, Durlach, Allee 24, Postfach 10001, Sparschatzkassentor 3477.

Norddeutschland - Mitteldeutschland 3:0 (2:0).

Die Niederlage der Mitteldeutschen wirkt nach dem bisherigen guten Abschneiden etwas überraschend. Allerdings spielte Mitteldeutschland mit drei Ersatzleuten, die sich nicht auf bewährten, Norddeutschen trat vollständig an. Der Sieg der Norddeutschen ist vollständig verdient. Näher spielte hervorragend. Die Mitteldeutschen zeigten zu viel Einzelkämpfer. In der 20. Minute konnte Näger den ersten Erlola für seine Farben buchen. Dieser Umstand wohnt die Norddeutschen zur vollen Kraftentfaltung an. In der 40. Minute kann Näger das zweite Tor für Norddeutschland erzielen. Der mitteldeutsche Torwächter hielt sehr gut.

Nach der Pause ist das Spiel verteilt. Paulsen von Mitteldeutschland verhielt durch aufopferndes Einzelspiel für seine Mannschaft

Spieler Sport-Summen

Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

Fußballverein Beiertheim e. V. Pokal: Löwen, Tel. 2860, Geschäft: M. Völkner, Breitenstr. 73.	Fußball-Verein Grünwäldle S. Pokal: Wald 3, Straß 3, Biele in Vereinsangelegenheiten an Anton Klüber Mühlburgerstr. 4, Spielangelegenheiten an Ernst Wied. Turnersheimstr. 99.
F. C. Mühlburg e. V. Geschäftsstelle: im Clubhaus am dem Sportplatz, Geschäftszeit von 6-8 Uhr abends, Telefon 4245.	Karlsruher Turnverein 1846 (K. T. V. 1846) e. V. Verbandsstelle, Hohen, Richter, Sängler-Verwaltung, Turn- und Sportvereine: für Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Eigener Turn- und Spielplatz mit Vereinsheim, 1. u. 2. Hof, 2. u. 3. Hof. Redn. Nat. Paul Schmidt, Durlach, Allee 24, Postfach 10001, Sparschatzkassentor 3477.

